

G e b ü h r e n s a t z u n g **für die Benutzung der Trauerhalle der Gemeinde Gingst**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung - KV M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.01.1998 (GVOBl-M-V, Nr.2, S.29), geändert durch Gesetz vom 22.01.1998 (GVOBl: M-V Nr. 3 S.78), sowie der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) vom 01.06.1993 (GVOBl M-V Nr. 13, S. 522, berichtigt am 04.11.1993, GVOBl: M-V Nr. 21, S. 916) hat die Gemeindevertretung Gingst in ihrer Sitzung am **05.03.1998** folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gebührengegenstand

- (1) Für die Inanspruchnahme der gemeindlichen Trauerhalle erhebt die Gemeinde Gingst zur Deckung der Kosten Benutzungsgebühren.

§ 2

Gebührenpflichtiger

- (1) **Gebührensschuldner** ist:
 - a) wer zum Tragen der Kosten gesetzlich verpflichtet ist,
 - b) derjenige, der den Antrag auf Benutzung der gemeindlichen Trauerhalle zum Zwecke der Durchführung einer Trauerfeier stellt.
- (2) Mehrere **Gebührensschuldner** haften als **Gesamtschuldner**

§ 3

Maßstab und Satz

Bei Benutzung der Trauerhalle werden Gebühren in Höhe von 220,-- DM einschließlich der Nebenkosten (Reinigung, Energie etc.) je Trauerfeier erhoben.

§ 4

Zeitpunkt der Entstehung der Gebührenpflicht/ Fälligkeit

- (1) Die **Gebührenpflicht** entsteht mit der Beendigung der Trauerfeier.
- (2) Die **Gebühr** wird einen Monat nach der Bekanntmachung des **Gebührenbescheides** fällig.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gingst, den 9. April 1998

Niepel
Bürgermeisterin

